

Platen of an injection moulding machine

Publication number: EP1287962

Publication date: 2003-03-05

Inventor: FUELLER KLAUS DIPL-ING (DE); ELSNER LOTHAR (DE)

Applicant: BATTENFELD GMBH (DE)

Classification:


- international: **B29C45/17; B29C45/17; (IPC1-7): B29C45/17**

- european: **B29C45/17C4**




Application number: EP20020013769 20020621

Priority number(s): DE20012014341U 20010830

Also published as:

 **DE20114341U (U1)**

Cited documents:

 **WO9841380**
 **EP0747196**
 **DE19608135**
 **JP8267463**

Report a data error here

Abstract of EP1287962

The front and rear areas of the platen are connected by sidewalls(3) and ribs(4) with cut-outs(5) extending into the region of the bores through which the machine tie-bars pass. An Independent claim is made for a two platen injection moulding machine with at least one tool-carrying platen as claimed.

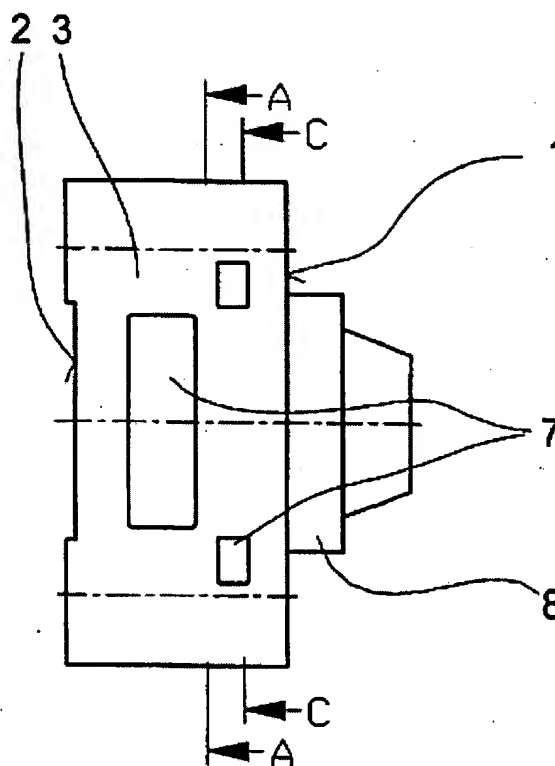


Fig. 1

Data supplied from the esp@cenet database - Worldwide

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 1 287 962 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
05.03.2003 Patentblatt 2003/10

(51) Int Cl.7: B29C 45/17

(21) Anmeldenummer: 02013769.1

(22) Anmeldetag: 21.06.2002

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI(71) Anmelder: Battenfeld GmbH
D-58540 Melnerzhagen (DE)(72) Erfinder:
• Füller, Klaus, Dipl.-Ing.
19061 Schwerin (DE)
• Elsner, Lothar
19075 Pampow (DE)

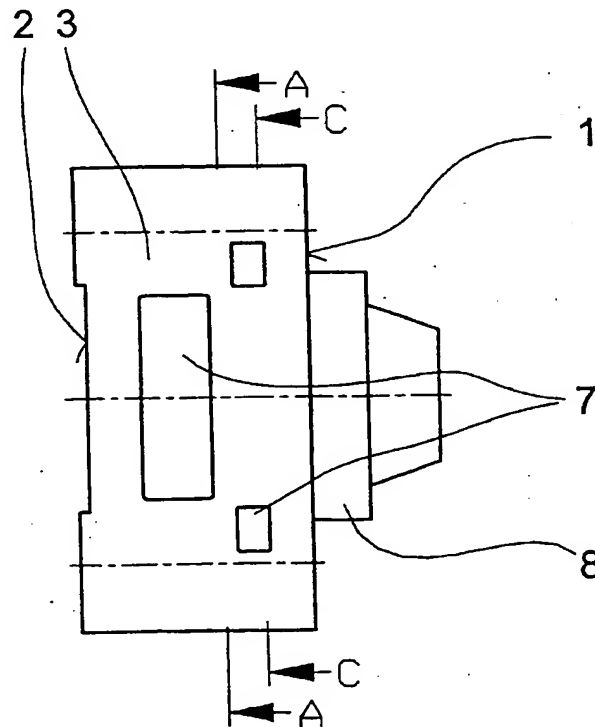
(30) Priorität: 30.08.2001 DE 20114341 U

(54) Platte einer Spritzgießmaschine

(57) Die Erfindung betrifft eine Platte, insbesondere Schließ- oder Düsenplatte, einer Spritzgießmaschine zur Aufnahme eines Werkzeuges, die einen vorderen (1) und einen hinteren (2) Bereich umfasst, der über Sei-

tenwände (3) und Stege (4) verbunden ist und Bohrungen (6) für die Aufnahme von Holmen aufweist.

Erfindungsgemäß ist vorgesehen, dass die Stege (4) mit mindestens einer Aussparung (5) versehen sind, die sich bis in den Bereich der Bohrung (6) erstreckt.

**Fig. 1**

EP 1 287 962 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Platte, insbesondere Schließ- oder Düsenplatte, einer Spritzgießmaschine zur Aufnahme eines Werkzeuges, die einen vorderen und einen hinteren Bereich umfasst, der über Seitenwände und Stege verbunden ist und Bohrungen für die Aufnahme von Holmen aufweist.

[0002] Derartige Platten werden bei Spritzgießmaschinen eingesetzt, um je eine Werkzeughälfte eines Spritzgießwerkzeuges aufzunehmen. Vor dem Einbringen der plastischen Spritzgießmasse wird eine der beiden Platten über Holme geführt, auf die andere zu bewegt und so die Werkzeughälften geschlossen. Die beiden Werkzeughälften bilden die Kavität für das herzustellende Formteil.

[0003] Beim anschließenden Einspritzvorgang werden erhöhte Druckkräfte erzeugt, die dazu neigen, die beiden Werkzeughälften wieder auseinander zu drücken. Um dies zu verhindern werden die geschlossenen Werkzeughälften mit einer vorgegebenen Kraft zusammengehalten.

[0004] Diese Zuhaltkraft erzeugt sowohl eine Biegebeanspruchung in den Holmen, aber auch eine Durchbiegung auf die beiden Platten. Bedingt durch diese Biegung können die beiden Werkzeughälften nicht mehr plan aufeinander liegen, was zu Qualitätseinbußen oder Fehlern im Formteil führt.

[0005] Aufgabe der Erfindung ist es, die Konstruktion der Platte derart zu verbessern, dass die Durchbiegung minimiert wird.

[0006] Die Aufgabe der Erfindung wird in Verbindung mit dem Oberbegriff des Anspruchs 1 dadurch gelöst, dass die Stege (4) mit mindestens einer Aussparung (5) versehen sind, die sich bis in den Bereich der Bohrung (6) erstreckt.

[0007] Durch diese Ausgestaltung wird es ermöglicht, dass der vordere Bereich (1) der Platte, eine weitgehend durchgezogene Wand, relativ elastisch wird und dadurch eine Biegung zulässt. Diese Biegelinie verläuft jedoch genau entgegengesetzt der Biegelinie, die durch Biegung der Holme in der Platte erzeugt wird. Diese auf das Gesamtsystem bezogene negative Biegung relativiert sich folglich in der Verformung des vorderen Bereiches (1) der Platte und geht daher gegen null.

[0008] Dieser Effekt wird besonders dann erreicht, wenn die Aussparung (5) in der Nähe des vorderen Bereiches (1) der Platte angeordnet ist, da dann die Widerstandsmomente am kleinsten sind.

[0009] Der vordere Bereich (1) der Platte ist für die Aufnahme eines Spritzgießwerkzeuges (8), insbesondere für die bewegliche Hälfte des Werkzeuges, vorgesehen.

[0010] Die Seitenwände (3) der Platte können mit Öffnungen (7) versehen sein, über die beispielsweise das Kernmaterial nach der Herstellung der Platte ausgebracht werden kann, da die Platten bevorzugt im Gießverfahren hergestellt werden. Es kann aber auch

eine Öffnung (7) für den Eingriff eines Verriegelungsmechanismus für die beiden Werkzeughälften vorgesehen sein oder direkt ein Sandkern beim Gießen gelagert werden.

5 [0011] Es kann hierdurch auch die Steife der Wände besser den Anforderungen angepasst werden oder die Zugänglichkeit zum Auswerfersystem - System, dass für die Entformung des gefertigten Teiles zuständig ist - geschaffen werden. Ein weiterer Vorteil der Öffnungen (7) liegt darin Material und Gewicht einzusparen.

10 [0012] Vorteilhafterweise sind die Stege (4) im vorderen Bereich der Platte untereinander verbunden, um deren Steifigkeit zu erhöhen. Dies kann beispielsweise durch einen Mittelkern im Zentrum der Platte erreicht werden.

15 [0013] In den Zeichnungen ist schematisch eine Platte dargestellt, es zeigt

Fig. 1 die Seitenansicht einer Platte,

20 Fig. 2 einen Schnitt durch die Platte gemäß Fig. 1,

Fig. 3 einen Schnitt durch einen Steg der Platte gemäß Fig. 2, und

25 Fig. 4 zeigt einen anderen Schnitt durch die Platte gemäß Fig. 1.

[0014] In Figur 1 ist eine Seitenansicht der Platte zu sehen. Im vorderen Bereich 1 der Platte ist eine Hälfte eines Spritzgießwerkzeuges 8 mittels einer strichpunktierten Linie angedeutet. Die Platte weist einen hinteren Bereich 2 auf, der über die Seitenwände 3 mit dem vorderen Bereich 1 verbunden ist. Sowohl der vordere als auch der hintere Bereich der Platte ist als weitgehend durchgängige Wand ausgeführt. Die Seitenwand 3 ist mit Öffnungen 7 versehen, durch die beispielsweise die Verriegelung für die beiden Werkzeughälften geführt werden kann. Eine weitere Verbindung zwischen dem hinteren 2 und dem vorderen Bereich 1 der Platte ist über Stege 4 realisiert, die in der Schnittdarstellung gemäß Fig. 2 zu sehen sind. Der Verlauf der Schnittdarstellung in Figur 2 ist in Figur 1 mit A-A gekennzeichnet.

30 [0015] Aus Figur 2 sind auch die Bohrungen 6 ersichtlich, durch die die Holme geführt werden. Die Stege 4 sind am hinteren Bereich 2 der Platte angebunden und stützen sich um die Bohrung 6 herum an den Seitenwänden 3 ab. Im Zentrum der Platte können die Stege 4 über einen Mittelkern verbunden werden, wie aus der Schnittdarstellung in Figur 4 zu entnehmen ist.

35 [0016] Um die Elastizität des vorderen Bereiches 1 der Platte zu ermöglichen sind die Stege 4 mit Aussparungen 5 versehen, die sich mindesten bis in den Bereich der Bohrung 6 erstrecken, wobei sicher gestellt ist, dass in diesem Eckbereich die Seitenwände 3 nicht unterbrochen sind, also hier keine Öffnung für Funktionsmittel oder Auslassung für Kernmaterial vorgesehen wird. Um dies zu verdeutlichen ist durch einen Eckbe-

reich und eine Bohrung 6 eine weitere Schnittdarstellung in Figur 3 gezeigt, dessen Verlauf mit B-B in Figur 2 angedeutet ist.

[0017] In dem in Figur 3 gezeigten Halbschnitt ist der vordere Bereich 1 der Platte, der für die Aufnahme einer Werkzeughälfte vorgesehen ist, zu sehen. Über die Seitenwand 3 und den Steg 4 ist der vordere Bereich 1 mit dem hinteren Bereich 2 der Platte verbunden. Der Steg 4 ist in der Nähe des vorderen Bereiches 1 der Platte mit einer Aussparung 5 versehen, wobei die Aussparung 5 so angeordnet ist, dass ein Teil der Bohrung 6 mit umfasst wird. Die Verbindung vom vorderen zum hinteren Bereich der Platte wird in diesem Teilbereich der Platte nur noch durch die Seitenwand 3 und dem verbleibenden Teil des Steges realisiert.

[0018] Die vorgeschlagene Ausgestaltung einer Platte ermöglicht es, eine Spritzgießmaschine anzubieten, bei der eine geringe Durchbiegung der Werkzeugaufspannplatten auftritt. Der Einsatz solcher Platten ist besonders bei Zwei-Platten-Maschinen von Vorteil.

Bezugszeichenliste:

[0019]

- | | | |
|---|--|----|
| 1 | vorderer Bereich der Platte | |
| 2 | hinterer Bereich der Platte | |
| 3 | Seitenwand | |
| 4 | Steg zwischen vorderem und hinterem Bereich der Platte | 30 |
| 5 | Aussparung in Steg 4 | |
| 6 | Bohrung für Holme | |
| 7 | Öffnung in Seitenwand 3 | |
| 8 | Werkzeug | 35 |
| 9 | Mittelkern | |

Patentansprüche

1. Platte, insbesondere Schließ- oder Düsenplatte, einer Spritzgießmaschine zur Aufnahme eines Werkzeuges, die
 - einen vorderen (1) und einen hinteren (2) Bereich umfasst, der über Seitenwände (3) und Stege (4) verbunden ist und
 - Bohrungen (6) für die Aufnahme von Holmen aufweist,
 dadurch gekennzeichnet, dass
 - die Stege (4) mit mindestens einer Aussparung (5) versehen sind, die sich bis in den Bereich der Bohrung (6) erstreckt.
2. Platte nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Aussparung (5) in der Nähe des vorderen (1) Bereiches der Platte angeordnet ist.
3. Platte nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass der vordere (1) Bereich der Platte für die

Aufnahme eines Spritzgießwerkzeuges (8) vorgesehen ist.

4. Platte nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Seitenwände (3) Öffnungen (7) aufweisen.
5. Platte nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Stege (4) untereinander, vorzugsweise im vorderen (1) Bereich der Platte, verbunden sind.
6. Spritzgießmaschine, insbesondere Zwei-Platten-Spritzgießmaschine, mit mindestens einer Platte nach einem der Ansprüche 1 bis 5 zur Aufnahme mindestens einer Hälfte eines Spritzgießwerkzeuges.

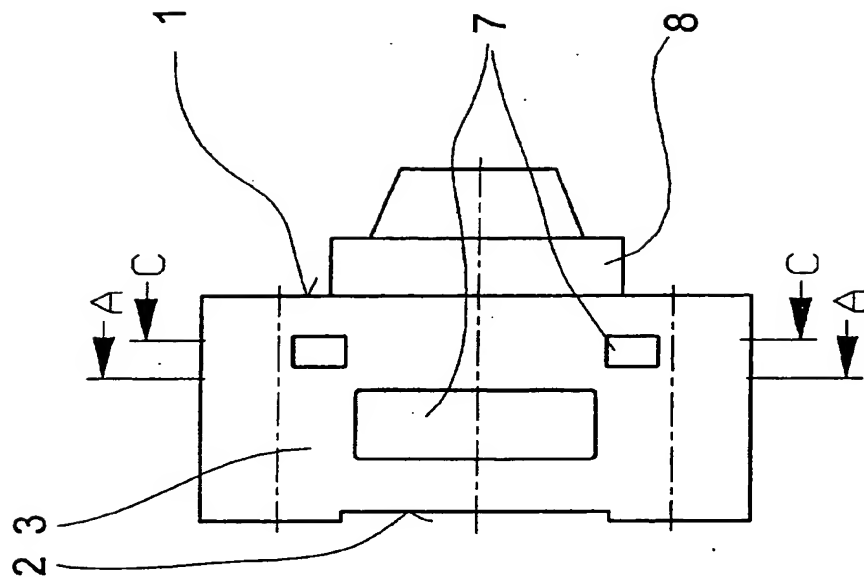


Fig. 1

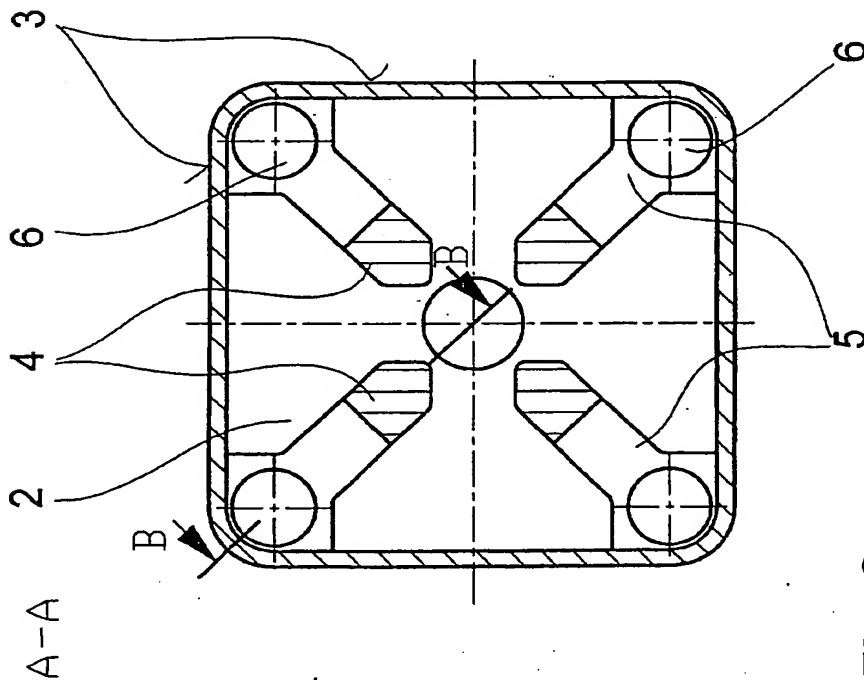


Fig. 2

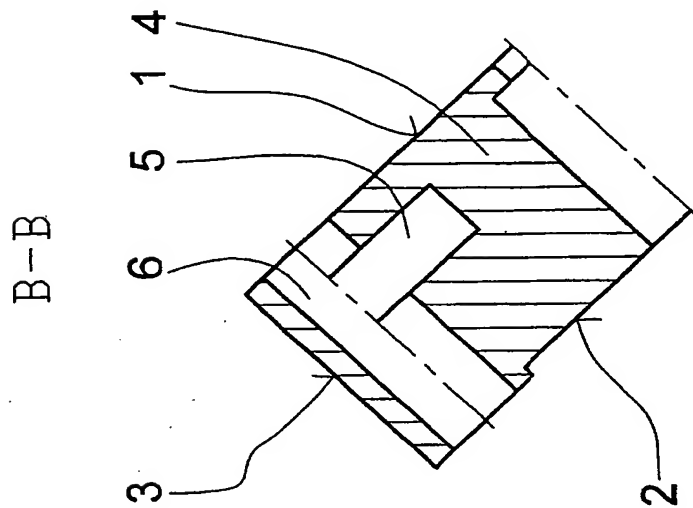


Fig. 3

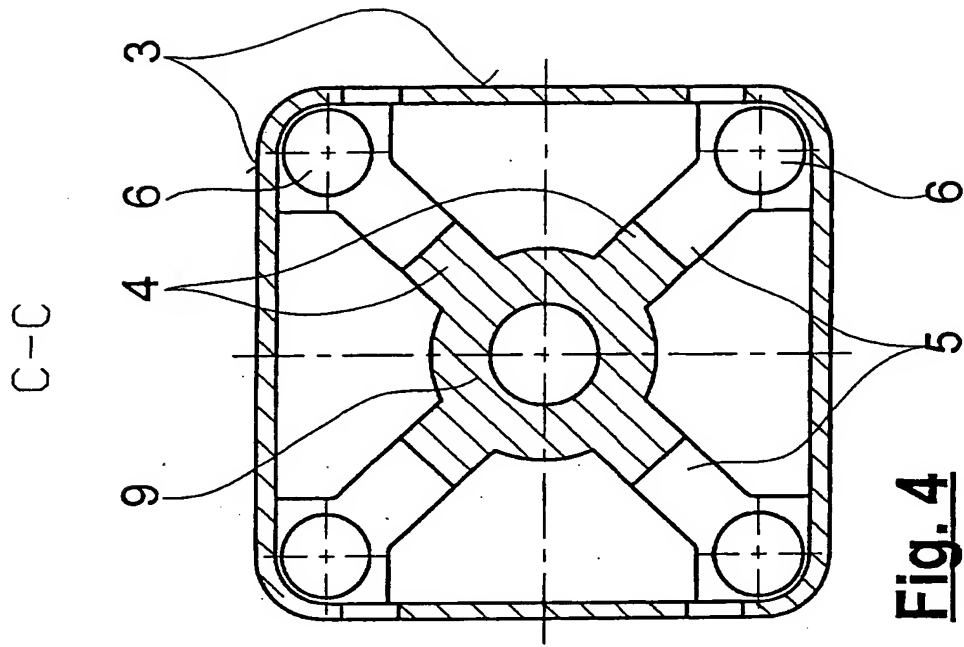


Fig. 4



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 02 01 3769

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
A	WO 98 41380 A (HPM STADCO INC) 24. September 1998 (1998-09-24) * das ganze Dokument *	1,6	B29C45/17
A	EP 0 747 196 A (HUSKY INJECTION MOLDING SYSTEMS) 11. Dezember 1996 (1996-12-11) * das ganze Dokument *	1,6	
A	DE 196 08 135 A (HEMSCHIEDT MASCHINENTECHNIK SCHWERIN) 4. September 1997 (1997-09-04) * das ganze Dokument *	1,6	
A	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 1997, no. 02, 28. Februar 1997 (1997-02-28) -& JP 08 267463 A (MITSUBISHI HEAVY IND LTD), 15. Oktober 1996 (1996-10-15) * Zusammenfassung *	1,6	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
			B29C B30B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 6. Dezember 2002	Prüfer Bollen, J
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 (03.02.2002) (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 02 01 3769

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

06-12-2002

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
WO 9841380 A	24-09-1998	US 6027329 A	22-02-2000
		AU 6458498 A	12-10-1998
		WO 9841380 A1	24-09-1998
EP 0747196 A	11-12-1996	US 5593711 A	14-01-1997
		AT 204226 T	15-09-2001
		CA 2177949 A1	08-12-1996
		DE 69614451 D1	20-09-2001
		DE 69614451 T2	16-05-2002
		EP 0747196 A1	11-12-1996
		ES 2162013 T3	16-12-2001
		JP 2858647 B2	17-02-1999
		JP 9038984 A	10-02-1997
		US 5776402 A	07-07-1998
DE 19608135 A	04-09-1997	DE 19608135 A1	04-09-1997
		WO 9731770 A1	04-09-1997
JP 08267463 A	15-10-1996	JP 3327725 B2	24-09-2002

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82